

ÖPNV-Tickets 2026: VRT setzt auf einfache Regeln und verbundweite Flatrates

Die Verbandsversammlung des Verkehrsverbunds Region Trier (VRT) hat eine moderate Tarifierung und eine grundlegende Änderung bei Zeitkarten beschlossen. Die neuen Regeln sollen nicht nur die Preisstruktur vereinfachen, sondern auch den Alltag für Fahrgäste und Personal spürbar erleichtern. Welche Vorteile das bringt – und warum sich die Umstellung lohnt.

5. Dezember 2025 - Für das kommende Jahr hat die Verbandsversammlung des VRT am Donnerstag, 4. Dezember 2025, in Bernkastel-Kues wichtige Entscheidungen getroffen. Zum 1. März 2026 wird der VRT-Tarif um durchschnittlich circa 3,5 Prozent angepasst. Damit orientiert sich der Verbund an der Kostenentwicklung der Verkehrsunternehmen im VRT sowie an den Maßnahmen benachbarter Regionen. Ein Einzelticket der Preisstufe 1 kostet künftig beispielsweise 2,60 Euro statt bisher 2,50 Euro. Der VRT bleibt mit dieser Ticketpreissteigerung unter den allgemeinen Kostensteigerungen von fast vier Prozent, die vor allem durch seit Jahren steigende Ausgaben für Personal, Kraftstoff und Fahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr verursacht werden.

Ein weiterer zentraler Beschluss betrifft die Umstellung der bisherigen Wochen-, Monats- und Jahreskarten auf verbundweit gültige Flatrates. Statt preisstufenabhängiger Zeitkarten, sind künftig alle Zeitkarten im gesamten VRT-Gebiet gültig – ein Schritt, der Vertrieb und Kontrolle deutlich vereinfacht.

Das Vorgehen erfolgt im Rahmen der durch das Deutschlandticket angestoßenen und in vielen Regionen seitdem weiterverfolgten Verschlinkung der tariflichen Angebote.

Deutschlandticket erreicht neuen Rekord im VRT

Im September 2025 verzeichnete das Deutschlandticket bundesweit mit rund 14,3 Millionen verkauften Tickets einen neuen Höchststand. Auch im VRT stieg die Nachfrage deutlich: Rund 82.000 Einwohner nutzten das Ticket, davon etwas über 64.000 reguläre Deutschlandtickets – ein Plus gegenüber den rund 59.000 Tickets im Januar 2025. Die Zahl der Deutschlandticket Jobtickets wuchs ebenfalls deutlich um 15 Prozent auf rund 3.700.

Barbara Schwarz, die Geschäftsführerin des VRT, sagt: „Die Entwicklung zeigt, wie gut das Deutschlandticket angenommen wird – auch in unserer Region. Dass wir im VRT inzwischen rund 82.000 Nutzerinnen und Nutzer zählen, ist ein starkes Signal für den öffentlichen Nahverkehr. Besonders freut mich, dass auch die Zahl der Jobtickets weiterwächst. Das bestätigt: Wir sind gemeinsam auf dem richtigen Weg zu einer attraktiven und nachhaltigen Mobilität.“

Zum 1. Januar 2026 steigt der Preis des Deutschlandtickets bundesweit von 58 auf 63 Euro.

Extra: Das ist der Verkehrsverbund Region Trier (VRT)

Das VRT-Gebiet umfasst die vier Landkreise Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Vulkaneifel und Eifelkreis Bitburg-Prüm sowie die Stadt Trier. Die Landkreise und die Stadt Trier sind Mitglieder des Zweckverbandes VRT und Aufgabenträger des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der Region. Gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz finanzieren sie das ÖPNV-Angebot. Die VRT GmbH ist zuständig für Fragen des straßengebundenen ÖPNV – für die Schiene ist der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (ZV SPNV Nord) zuständig.

In enger Abstimmung mit den Aufgabenträgern und dem ZV SPNV Nord plant der VRT das Busangebot im Verbundgebiet, garantiert einen einheitlichen Tickettarif bei den in der Region fahrenden Verkehrsunternehmen und hat zum Ziel, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Region zukunftsfähig zu gestalten, um möglichst viele Menschen vom Bus- und Zugfahren zu überzeugen. Mehr Infos zum VRT oder zur Ausweitung des Fahrten-Angebots im VRT-Gebiet gibt es unter www.vrt-info.de

Verkehrsverbund
Region Trier GmbH

Deworastraße 1
54290 Trier

Tel: 0651/14596-0

www.vrt-info.de

Ihre Ansprechpartnerin:
Katharina Boßmann
E-Mail presse@vrt-info.de

Stand:
5. Dezember 2025